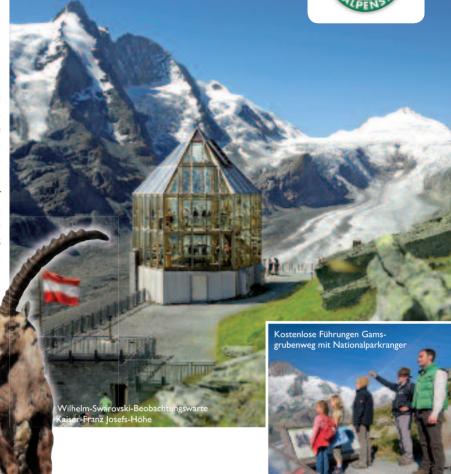


Unvergessliches alpines Ausflugserlebnis

enn die An- oder Rückreise in den Urlaub schon ein Erlebnis sein soll, dann empfielt sich der Weg über die Großglockner Hochalpenstraße. Auf einer Fahrt über die wohl schönste Panoramastraße Europas verändert sich Kilometer für Kilometer die Welt: Auf über 2.500 Meter Seehöhe regiert die faszinierende Schönheit der Natur mit Murmeltieren. Wasserfällen, uraltem Gletschereis und dem höchsten Berg Österreichs (3.798 m). Acht kostenlos zugängliche Ausstellungen samt Filmvorführungen, Almen und Gasthöfe, Themenspielplätze und Wanderwege sorgen für einen unvergesslichen Erlebnistag für die ganze Familie im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern. Auch der Entwicklung der E-Mobilität wurde Rechnung getragen: Sondertarife und 5 E-Ladestationen entlang der Großglockner Hochalpenstraße runden das Angebot ab.

Jubiläumsbeitrag der GROHAG anlässlich 100 Jahre Naturschutzbund



schertörl und Blick auf die

Forschungsstation Haus Alpine Naturscha

Im Jahr 1993 wurde der Glockner Öko-Fonds auf Initiative des damaligen GROHAG-Vorstandes DDr. Karl Gollegger und Herrn Professor DDr. Eberhard Stüber, der in der Folge auch über viele Jahre den Vorsitz in der Jury führte, ins Leben gerufen.

Glockner Öko-Fonds feiert sein 20-jähriges Bestehen

ie Eröffnung des Hauses ..Alpine Naturschau" auf 2.300 m Seehöhe an der Großglockner Hochalpenstraße, das seit 1989 auch eine alpine Forschungsstation beherbergt, war damals Anlass, die Forschung im Nationalpark Hohe Tauern, insbesondere im Umfeld der Großglockner Hochalpenstraße, durch diesen Fonds zu unterstützen. Gerade kleinere Forschungsprojekte von Studierenden oder jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschafter sollten so ermöglicht werden. In den 20 Jahren konnten so 31 Projekte fi-

nanziert werden. Die Themenschwerpunkte sind äußerst vielfältig und reichen von Biotopschutzaktionen, zoologischökologischen Bestandsaufnahmen geologischgletscherkundlichen Forschungen bis hin zu biologischen Arbeiten über "Hochgebirgsbewohner" aller Größen (Fliegen, Spinnen, Murmeltiere, Schneehasen u.a.m.) sowie einige Boden- und Vegetationsprojekte.

Die Vergaberichtlinien können jedes Jahr unter info@grossglockner.at angefordert werden.

Einreichfrist jährlich bis









ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)</u>

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: <u>2013_1-2</u>

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Großglockner-Hochalpenstraße 11